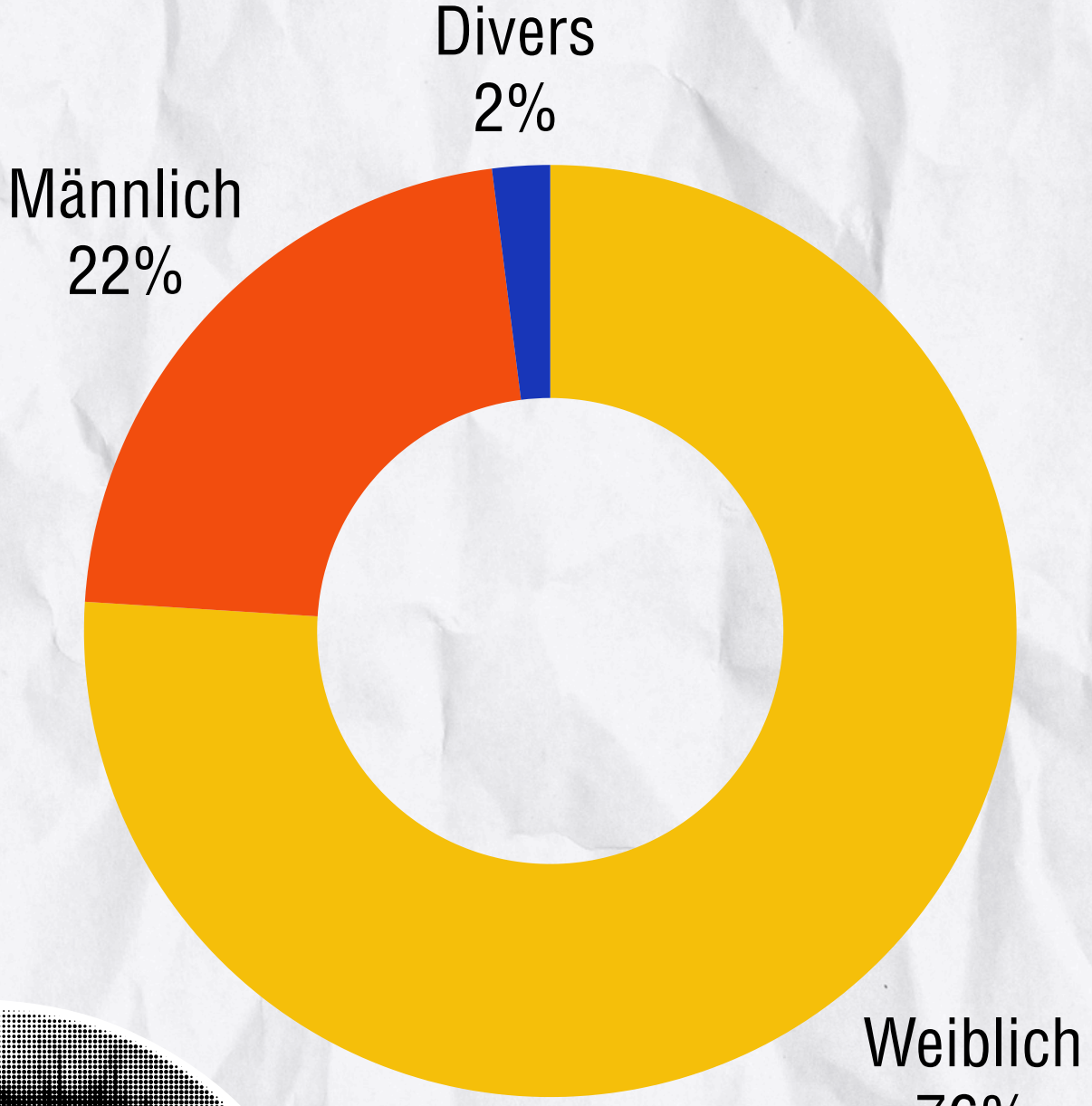
2 Umfragen, 472 Rückmeldungen.
Eine allgemein, eine zur Freiberuflichkeit.

Arbeitsbedingungen in der Theaterpädagogik

9 Erkenntnisse aus unseren Umfragen



WER HAT GEANTWORTET?





ALLE BUNDESLÄNDER SIND VERTRETEN, KNAPP 80 % KOMMEN AUS SECHS LÄNDERN. KEINE REPRÄSENTATIVE AUSWERTUNG, ABER KLARE TENDENZEN.

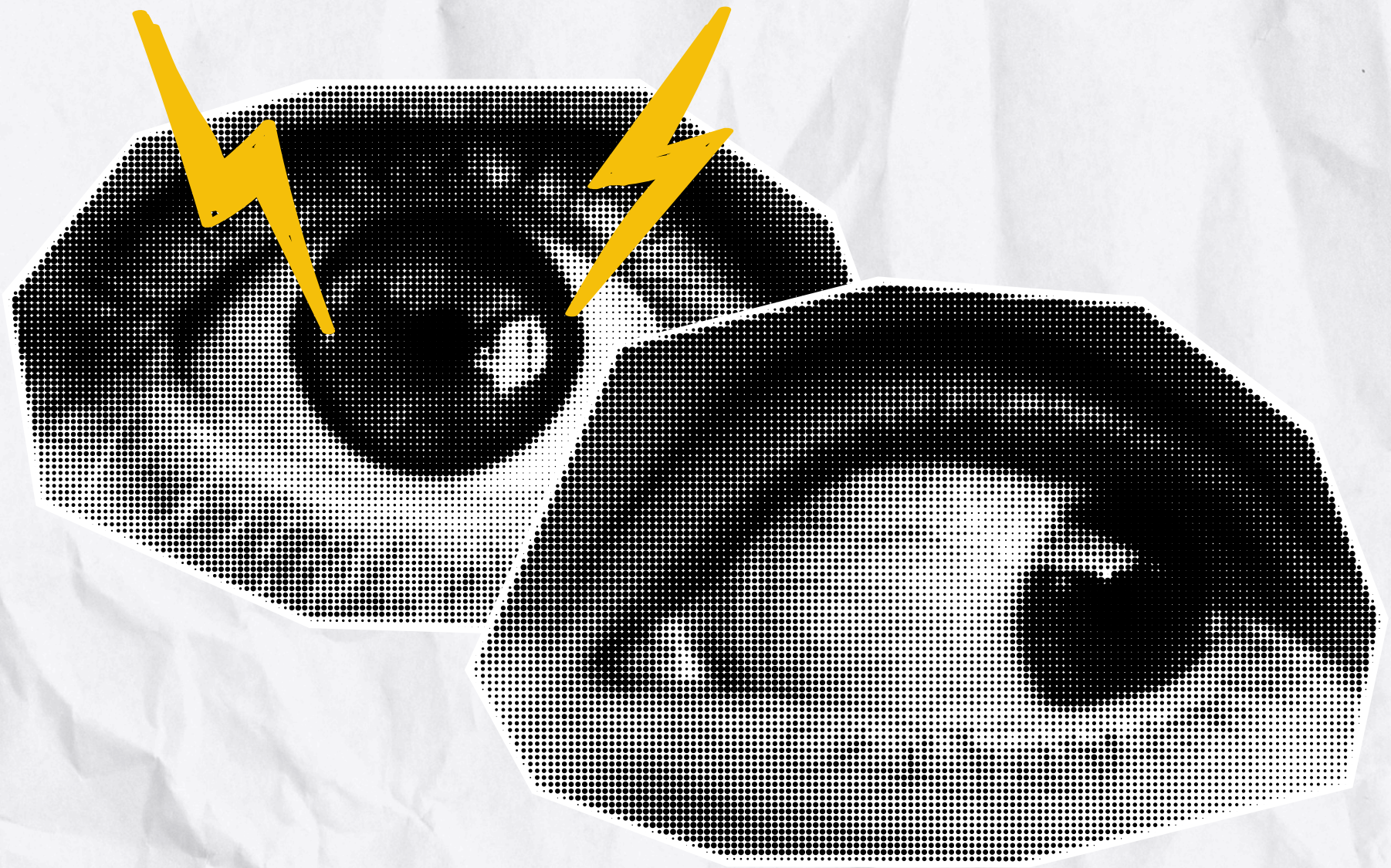
DAS EINKOMMEN IST NIEDRIG.

61 % DER FREIBERUFLER:INNEN VERDIENEN **UNTER 20.000 €** BRUTTO IM JAHR.
42 % ALLER BEFRAGTEN SIND MIT IHRER BEZAHLUNG **UNZUFRIEDEN**.



FREIBERUFLICHKEIT IST OFT EIN KOMPROMISS.

RUND DIE HÄLFTE WÄHLT SIE BEWUSST.
VON DEN ÜBRIGEN **WÜNSCHT** SICH RUND
ZWEI DRITTEL **EINE FESTANSTELLUNG.**



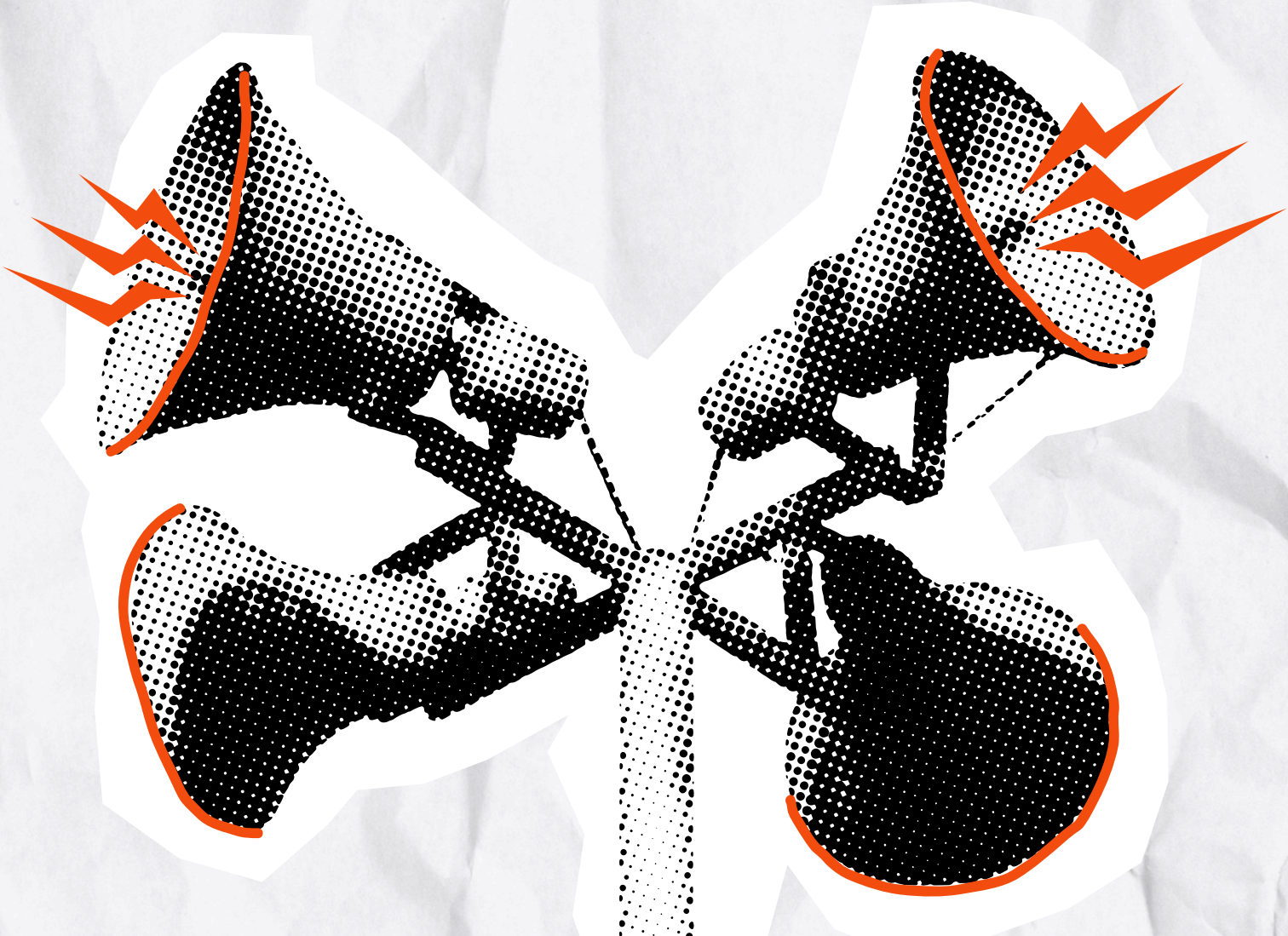
VERWALTUNG KOSTET VIEL ZEIT.

40 % DER FREIBERUFLER:INNEN VERWENDEN **MEHR ALS 25 % IHRER ARBEITSZEIT** AUF VERWALTUNG.



DIE LAGE VERSCHLECHTERT SICH.

44 % SEHEN IN DEN LETZTEN ZWEI JAHREN EINE **VERSCHLECHTERUNG IHRER ARBEITSSITUATION.**





VERTRÄGE UND VERSICHERUNGEN SIND DIE GRÖSSTEN WISSENSLÜCKEN.

55 % DER FREIBERUFLER:INNEN **BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG** BEI VERTRAGSFRAGEN, 57 % BEI VERSICHERUNGSFRAGEN.



STAMMKUNDSCHAFT SCHAFFT PLANBARKEIT, MACHT ABER ABHÄNGIG.

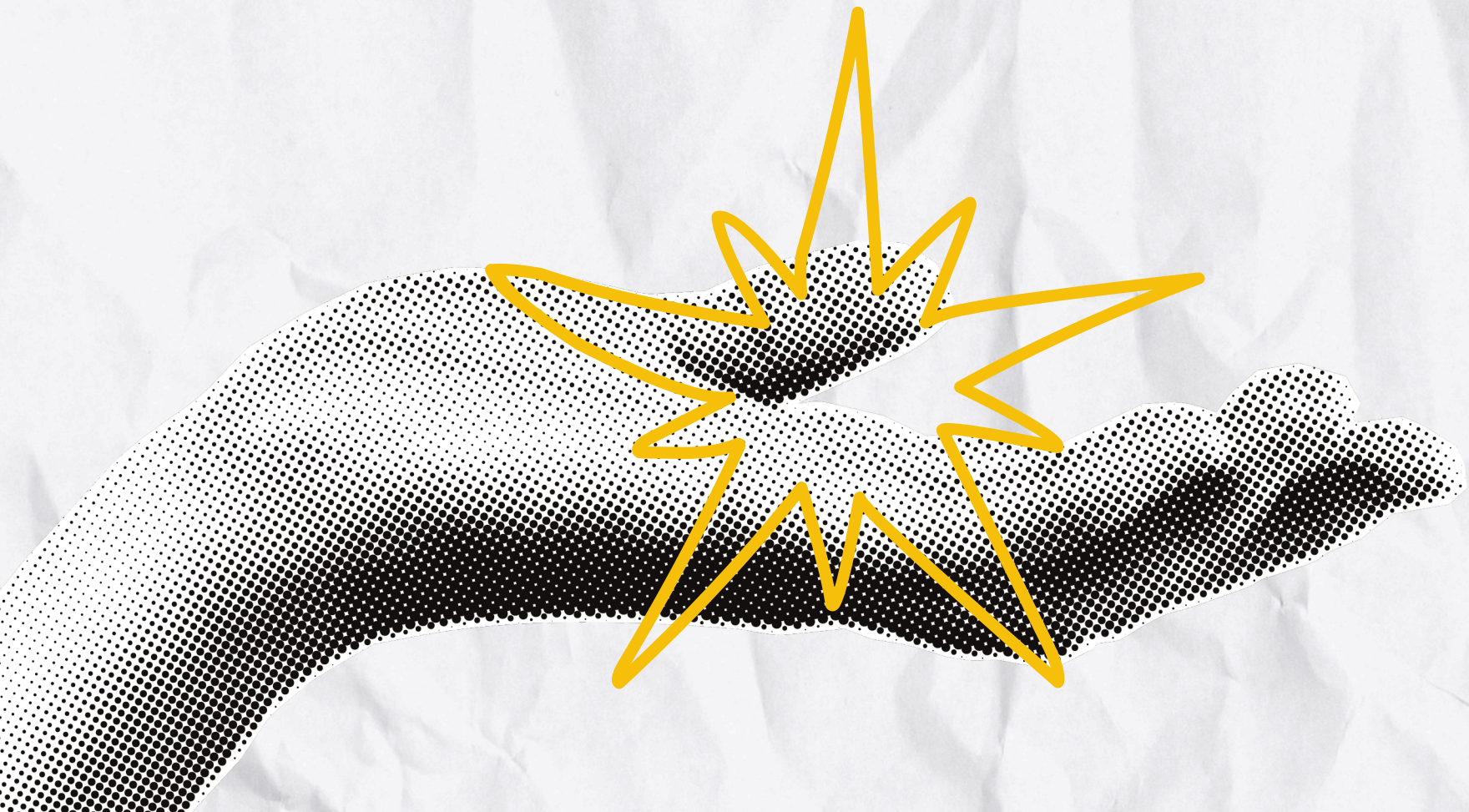
68 % HABEN ÜBERWIEGEND

WIEDERKEHRENDE AUFTRAGGEBER:INNEN.



FÖRDERUNG IST ZENTRAL, ABER UNSICHER.

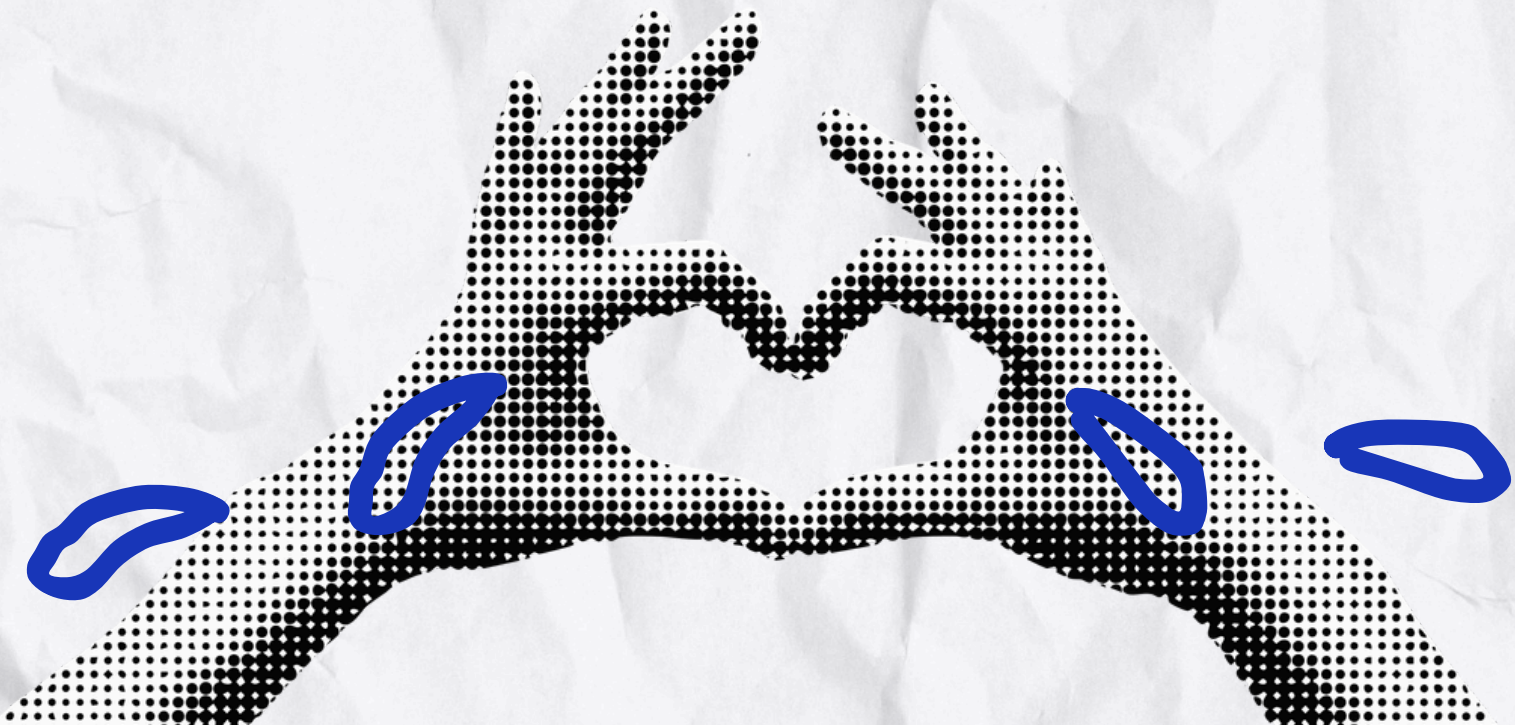
54 % DER OFFENEN ANTWORTEN NENNEN **FÖRDERMITTEL**. VIELE VERBINDEN FAIRE HONORARE MIT AUSREICHENDEN ÖFFENTLICHEN MITTELN.



WERTSCHÄTZUNG IM ALLTAG IST BESSER ALS GESELLSCHAFTLICHE ANERKENNUNG.

59 % DER **FREIBERUFLER:INNEN** ERLEBEN IM DIREKTEN UMFELD **HOHE WERTSCHÄTZUNG**.

IN DER ALLGEMEINEN UMFRAGE BEWERTEN 50 % DIE GESELLSCHAFTLICHE ANERKENNUNG ALS **GERING**.



NETZWERKE SIND DIE WICHTIGSTE RESSOURCE.

81% INFORMIEREN SICH ÜBER KOLLEG:INNEN UND NETZWERKE, 17% DER FREIBERUFLER:INNEN NENNEN **VERNETZUNG ALS VORAUSSETZUNG** FÜR TRAGFÄHIGE ARBEIT.

